

S'Blättli



Ausgabe 2016/2
27. Oktober 2016

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HV 2016	2-4
HEBEKO	5
Pfadinamen	6/7
Abteilung AL4	8-10
Mitglieder	11

Beilagen

Protokoll HV 2015
Einzahlungsschein

Begrüssung

«Alle Jahre wieder» oder besser gesagt, «alle sechs Monate wieder fliegt unser spannendes Blättli ins Haus!»

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder viel zu erfahren. Sei es ein Rückblick zur Hauptversammlung mit der Führung auf Schloss Werdenberg, Herkunft der Pfadinamen oder viele interessante Zeitungsberichte der Aktiven.

Lasst Euch in die Vergangenheit verführen und genießt die Zeilen an einem der schönen Herbstabenden bei einem guten Glas Wein.

Sheela

Mitgliederbeitrag

Schon bald ist das Jahr wieder um und einige haben es wohl noch nicht erledigt. Und Du?!

CHF 50.-

Mitgliederbeitrag für's **2016** bitte unbedingt noch vor Jahresende einzahlen.

Besten DANK!

Floh



APV Hauptversammlung Samstag 4. Juni 2016

Nachmittagsprogramm: Besichtigung Schloss Werdenberg

Um halb zwei, traf sich eine Gruppe interessierter APV-ler beim Parkplatz Schneggen und spazierte zum Schlosshof Werdenberg, wo sich bereits weitere Mitglieder eingefunden hatten.

Der Anlass wurde sodann von unserem Vizepräsident Gümper eröffnet und das Wort an Herrn Rene Oehler übertragen. Über die nun folgende anderthalbstündige Besichtigung des neu gestalteten Schloss Werdenberg war er unser kundiger Führer. Mit viel Sachkenntnis und Details, zeigte er uns nicht nur die Entwicklung des Schlosses und seine neu gestalteten Räume, sondern wies an verschiedenen Stellen auch auf langjährig publizierte Irrtümer zur Schlossgeschichte hin. So war zum Beispiel, der allseits bekannte, tiefe und türlose Innenraum des Bergfrieds zu keinem Zeitpunkt ein Verlies, sondern eine über viele Jahrhunderte genutzte Vorratskammer. Diverse, sehr spezielle Fundgegenstände, welche teils von Ausgrabungen der letzten Jahre aus der Umgebung des Schlosses Werdenberg stammen, geben beredtes Zeugnis der früheren Bedeutung dieses Ortes, vom frühen Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.



Besammlung im Schlosshof mit neuem Empfangs-Pavillon. Unser Führer, Hr. René Oehler



Gespannt lauschen die Anwesenden den Ausführungen von Hr. Prof. Oehler,



Schloss Werdenberg im 13. Jahrhundert

Ausblick über den See zum Schneggenbödeli

Im Anschluss zur Führung fand im neu gestalteten Empfangs-Pavillon ein Apéro statt, wo sich alle bei Wein, diversen Getränken und einer kalten Platte stärken konnten, Dabei wurde das soeben neu erfahrene auch noch etwas vertiefter diskutiert. Wir verabschiedeten und dankten unserem Führer mit Applaus für seine interessante und kurzweilige Führung.

Hauptversammlung am Abend im Schneggenbödeli:



Präsidenten Orion bei der HV-Eröffnung.



Pips und Bumerang in vertiefter Diskussion zu Themen der Heimkommission

Mit dem an die HV anschliessenden feinen Abendessen, welches uns wieder einmal mehr, von Kauz und Gourmet perfekt zubereitet wurde, wurden auch alle Gaumenfreuden befriedigt. So gestärkt, wurde anschliessend lustig weiter diskutiert und gefeiert. Als die letzten Teilnehmer sich zu später Stunde mit zufriedenen Gesichtern verabschiedet hatten, oder im Pfadiheim zu Bett gingen, durfte man wohl feststellen, dass sich auch die diesjährige HV 2016 in die Geschichte der gelungenen Anlässe unserer Vereinsgeschichte einreihen wird.

Marabu



HEBEKO

Heimbericht Ende September 16

Es macht richtig Freude den Heimbericht zu schreiben, ist doch unser schönes Haus so begehrt, dass wir die Ferienzeiten für Kurz-Events sperren müssen, um den Pfadilagern Vorrang zu geben. Immer öfter wird auch nach Zeltplatz gefragt, man hätte da auf den Bildern die grosse Wiese in der Nähe gesehen... Es wird nach Möglichkeiten für Abteilungslager gesucht, die einen füllen das Haus, die andern hausen im Zelt. Vielleicht ergibt sich in Zukunft mit Göldi's Erben eine Chance, falls der Pächter kein Interesse mehr hat an der Wiese, oder er findet Gefallen daran zu vermieten.



Ums Haus tut sich auch immer etwas. Dank Büffels Initiative wurde durch die Firma Büchel (Sponsor des Materialwagens) eine Wasserrinne und einige Plattenreihen vors Haus gelegt und auch gleich mit starkem Platzregen getestet. Dies gab den Ausschlag dafür, auch noch das Dachwasser zu fassen und abzuleiten. Im gleichen Zug wurde der ausgewaschene Zufahrtsweg ausgebessert, so dass auch normale PWs mit nicht geländeerprobten Fahrern(innen) wieder eine reelle

Chance haben, den letzten Rank souverän zu meistern.



Da zu Lagern auch Feuer gehören, leerte sich der Holzschopf über den Sommer zusehends und Phönix mit einer tollen Truppe Freiwilliger aus der Abteilung musste einen extra Holzertag einlegen. Vielen herzlichen Dank! Da uns der Förster etliche grosse Bäume gefällt hatte rund um die Spielwiese, liegt noch einiges an Holz und wartet auf Verarbeitung.

Eine besondere Freude erwartet die Küchenmannschaft unserer Mieter. Im Spätsommer fiel aus unerfindlichen Gründen beinahe die Türe des Geschirrspülers ab und uns damit die Entscheidung für ein Gastronomiegerät leichter. Wiederum mit Hilfe von Büffel und Gigeli mit Ehemann konnte ein neues Gerät eingepasst werden – und die Mieter waren begeistert. Vielen herzlichen Dank für den Einsatz und auch fürs Sponsoring.

An dieser Stelle möchte ich der ganzen Crew grossen Dank aussprechen für all die Stunden Freiwilligeneinsatz mit Abnahmen, Wäsche und Reinigung. Dies ist so gar nicht selbstverständlich! Auch wenn das Haus mit bester Technik ausgerüstet ist, so bleibt doch einiges an Arbeit, sie zu bedienen und unsern hohen Hygienestandard zu erhalten, vor allem wenn sich zu Ferienzeiten die Mieter die Türfalle in die Hand geben und sich Lager an Lager reiht.

Immer noch hoffe ich auf Erweiterung unsres Arbeitsteams, vor allem, wenn das eine oder andre unsrer Mitglieder langsam müde wird. Die Beliebtheit unseres Hauses ist immer noch im Wachsen begriffen, Mund zu Mund Propaganda, Werbung im Pfadiheimverzeichnis und bei Google maps an prominenter Stelle zeigen Wirkung. Es lohnt sich, frühzeitig zu reservieren, die Ferien- und Kurszeiten 2017 sind schon recht belegt. Sogar eine 2018 Buchung steht schon auf der Liste. Ich kann mit grosser Befriedigung feststellen: unser neues Heim ist eine Erfolgsgeschichte!

Pips



Pfadinamen-Verzeichnis

Sinn und Zweck der Pfadinamen

Jedes Mitglied der Pfadibewegung trägt bei uns einen eigenen Pfadinamen. Wenn sich zwei Pfadis begegnen, sprechen sie sich normalerweise mit diesem Übernamen an. Nicht in allen Ländern brauchen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Umgang miteinander solche Pfadinamen. In der Schweiz ist die Verleihung eines individuellen Übernamens jedoch zu einer Tradition geworden. Die sogenannte Pfaditaufe signalisiert den heranwachsenden Jugendlichen, dass sie in der bestehenden Gruppe aufgenommen worden sind und ihren Platz in dieser gefunden haben. Die Kinder und Jugendlichen tragen den erhaltenen Pfadinamen während ihrer gesamten Zeit bei der Pfadi und werden durch diesen auch ein Stück weit geprägt. Deswegen ist bei der Auswahl eines passenden Namens viel Fingerspitzengefühl gefragt. Die Bezeichnungen sollen schliesslich möglichst einzigartig sein und positive Eigenschaften oder besondere Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck bringen.

Pfadinamen und ihre Bedeutung. Das ist immer etwas Spannendes. Schauen wir doch mal nach, welche Bedeutung die Pfadinamen der Mitglieder vom Vorstand und von der Heimbetriebskommission haben.

Vorstand:

Orion	Sternbild: Mann mit Gurt griechische Mythologie: riesiger starker Jäger, Sohn von Poseidon, Zeus und Hermes oder Ares. Eos verliebte sich in ihn, worauf er aus Eifersucht von Artemis mit Pfeilen getötet wird. Später versetzt Artemis den Jäger Orion aus Reue als Sternbild an den Himmel.
Gümper	es war da mal ein Pfaditurnen und da dominierte einer die Spring-Spiele
Pips	Eichhörnchen aus der Comic-Serie "Spirou & Fantasio"
Floh	blutsaugendes, flügelloses Insekt (wobei eher die Fähigkeit der schnellen Bewegung und die Grösse gemeint sein könnte)
Strato	kein Eintrag im Verzeichnis (wahrscheinlich ein strategisches Genie)
Sheela	kein Eintrag im Verzeichnis
Marabu	Der Marabu (<i>Leptoptilos crumeniferus</i>) ist eine in Afrika vorkommende Vogelart aus der Familie der Störche, unter welchen er mit einer Gesamtlänge von 1.4 m und einer Spannweite von bis zu 4 m zu den grössten Vertretern gehört. Der Marabu ist im subsaharischen Afrika beheimatet.

Heimbetriebskommission:

Büffel	(indianisch) wild, temperamentvoll
Furribund	kein Eintrag im Verzeichnis (ein Allerweltskönner)
Turbo	franz. Wortbestandteil mit der Bedeutung 'Turbine'; jemand der schnell ist; schnell; lat. «ich verwirre»
Gigeli	Der Fremdenführer bei Momo. Gut für eine Leitperson geeignet; Abkürzung von Gigelisuppe
Bumerang	eine knieförmige hölzerne Wurfkeule mit schwacher Schraubenwindung; ursprünglich weltweit in Gebrauch, aber vor allem von den australischen Aboriginees weiterentwickelt; kehrt zum Werfenden zurück, wenn das Ziel verfehlt wurde; auch heute zum Teil noch als (Jagd-)Waffe benutzt, meist jedoch als Sportgerät verwendet.
Phönix	mythologische Gestalt; Nach griechischer Vorstellung erreichte er ein hohes Alter, verbrannte sich schließlich selbst und stand verjüngt aus der Asche auf. Sinnbild der Unsterblichkeit und der Auferstehung. Sprichwörtlich: Wie ein Phönix aus der Asche.

Orion

(eingeklammerte Beiträge hinzugefügt von Pips, dem Eichhörnchen)

Pfadinamen Datenbank

Eine Datenbank mit hunderten von Pfadinamen inklusive ihrer Bedeutung.

www.pfadinamen.ch



Berichte aus der Abteilung

Schnuppertag der Pfadi Alvier Buchs stiess auf Interesse

BUCHS. Letzten Samstag war schweizweiter Schnuppertag der Pfadi. Die Pfadi Alvier Buchs war auch dieses Jahr dabei und bot Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 15 Jahren Schnupperübungen an. Dank der schweizweiten Werbung wurde der Schnuppertag gut publiziert.

Die Leiter der Pfadi Alvier Buchs freuten sich sehr, als sie am Samstag gegen 13.30 Uhr beim Pfadiheim Schneggenbödeli einige Neulinge begrüßen konnten, die das erste Mal Pfadiluft zu schnuppern wagten. Durch die gut geplanten und altersgerechten Aktivitäten konnten die

Kinder und Jugendliche begeistert werden.

Wer den Schnuppertag verpasst hat und an einem anderen Zeitpunkt gerne schnuppern kommen möchte, ist jederzeit herzlich dazu eingeladen, an einer Samstagsaktivität teilzunehmen. (pd)



Bild: pd

Würste bräteln gehört einfach zum Pfadileben dazu, das war auch am Schnuppertag so.

Buchser Pfadis im Pfingstlager

BUCHS/GRABS. Über 40 Teilnehmer haben auch dieses Jahr wieder den Weg ins alljährliche Pfingstlager der Pfadiabteilung Alvier Buchs gefunden. Dieses Mal ging es nach Grabs. Mit der grossen Herausforderung, einen würdigen Nachfolger für Asterix und Obelix zu finden.

Nach einer regnerischen Anreise am Lagerplatz angekommen, galt es die letzten Zelte aufzustellen und einzuräumen. Als dies erledigt war, wurden in Gruppen Theater einstudiert

und nach einem feinen Abendessen auch vorgeführt.

Am Sonntagmorgen liess sich sogar die Sonne kurz blicken. Es wurde Zeit, die neu gegründeten Gallierdörfer auszubauen und einen eigenen Zaubertrank zu kreieren. Dies geschah im Rahmen eines Geländespiels. Als nach dem Mittag die hungrigen Mäuler gestopft waren, mussten sich die Teilnehmer in einer Olympiade beweisen. Es wurde Wasser getrunken, Petit Beurre gegessen, ein Gedicht vorge-

tragen, eine Pyramide erfunden, Äxte gehoben und ein Hindernis-Parcours überwunden. Am Abend wurde am Lagerfeuer gesungen und einige der jüngeren Teilnehmer bekamen ihren Pfadinamen.

Als am Montagmittag endlich alle Zelte abgebrochen und alles Material wieder den Hang hinaufgetragen war, ging es wieder in Richtung Buchs. Alle Teilnehmer konnten gesund, wenn auch etwas verdreckt wieder nach Hause gehen. (pd)



Bild: pd

Auf der Anhöhe über dem Rheintal wurde das Pfingstlager der Pfadi Alvier Buchs aufgeschlagen.

Als «Fliegende Holländer» gereist

AMSTERDAM/BUCHS. Wieder einmal im Jahr ging die Pfadi AL4 Buchs mit der zweiten Stufe ins Sommerlager. Doch dieses Mal hatte es nicht etwa in schweizerischen Gefilden stattgefunden, sondern in den Niederlanden. Unter dem Motto «Der Fliegende Holländer» stachen wir für ein- einhalb Wochen in Spass, Kultur und Lagerleben wie die Piraten seinerseits in die See.

Teil des Programms waren Ausflüge zu Windmühlen oder Amsterdam, die Hauptstadt Hollands, wo wir dem Nemo einen Besuch abstatten durften, welches das holländische Pendant zum Technorama ist.

Wer nun aber denkt, die Pfaditruppe lag den Rest der Lagerzeit auf der faulen Haut am Sandstrand, hat sich mächtig geirrt. Denn auch für reichlich Sport wurde gesorgt. Aktivitäten wie Volleyball, Frisbee oder gar eine Velotour schmückten die Tage



Bild: pd

Die Pfadigruppe AL4 reiste in die Hauptstadt Hollands.

sportlich aus. Die Nächte waren abenteuerlich gestaltet mit Theater, einem blindem Abendessen und auch verschiedenen

Nachtübungen. Die gesamte Pfadi-AL4-Crew trat ihre Reise am 16. Juli an und lief elf Tage später, am 27. Juli mit vielen

Erfahrungen und vielen freudigen Momenten in ihrem Gepäck wieder in ihrem Heimatort Buchs ein. (pd)

Pfadi Alvier deckt ein Verbrechen auf

Buchs Vergangene Woche hat die Pfadi Alvier Buchs ein erlebnisreiches Lager in Netstal verbracht. Die Kinder waren als Detektive einem Räuber auf der Spur, der eine Buddha-Familie in einem Museum geklaut hatte. So schlugen wir unser Quartier im Museum auf, von wo aus wir uns auf Spurensuche begaben. Jeden Tag kamen wir dem Täter ein Stückchen näher.

Ob bei einer Wanderung durch die Glarner Berge oder bei einer Jagd durch Netstal. So fanden wir nützliche Hinweise zum Täter, ein Foto oder Beschreibungen. Zweimal stiessen wir sogar auf ein Versteck einer Buddha-Statue. Leider hatten wir auch einmal Pech und eine falsche Fährte führte uns zur Schokoladenfabrik



Die jungen Detektive im Glarnerland.

Bild: PD

in Biltlen. Das Pech bei der Fahnung geriet dann freilich beim Essen der vielen Schokolade schnell in Vergessenheit. Als ei-

nes Nachts der Ganove zwei unserer Kleinsten entführte, mussten wir unsere Statuen, welche wir uns erarbeiteten, wieder her-

geben. Durch die Strapazen, welche die beiden erlitten, wurden sie mit ihrem eigenen Pfadinamen belohnt. Am Freitag bekamen wir einen Brief vom Täter, in welchem er uns auffordert, ihn zu treffen.

Wir wollten uns diese Chance nicht nehmen lassen und verbrachten den ganzen Nachmittag mit Vorbereitungen und Training, so dass bei der Festnahme nichts schiefgehen konnte. Die Festnahme des Täters haben wir dann noch gross gefeiert. Mit diesem Erfolg konnten wir am nächsten Tag beruhigt unsere Abreise antreten. Die Pfadi Alvier Buchs schaut auf ein abenteuerliches Lager zurück und freut sich schon auf ein neues im nächsten Jahr. (pd)

Mitglieder



Wer erkennt diesen
vorbildlichen Pfadfinder?

Genau, es ist Würfel nach dem Sola 1974.

Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...zum hohen Geburtstag:

Guge	21.10.2016	83 Jahre
Pinöggel	29.11.2016	88 Jahre
Dölf Schwegler in Davos	1.1.2017	98 Jahre

Wichtige Daten:

17.12.2016
Waldweihnachten

20.05.2017
Hauptversammlung



Konto

Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband
Post Finance 90-15726-7

CH36 0900 0000 9001 5726 7



Heimspendekonto:

Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg
9470 Buchs

CH38 8125 1000 0008 6947 6

Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für
Fragen, Anregungen, Kritik
und/oder auch Lob unsere
Homepage!

Redaktion:

Sheela
Cornelia Aregger-Schlegel
Mädliweg 35c
9470 Werdenberg